

## BILD FÜR BILD

ASIFA Austria von 1985 bis heute

10.–26.7.2026

Mariela Schöffmann, Making Of: Expansion of Oblivion. Human Horror, 2024/2025

Einladung zur Eröffnung  
9. Juli 2026  
1., Karlsplatz 5

18:30 Einlass  
19:00 Ausstellungseröffnung

Begrüßung  
Günther Oberhollenzer  
künstlerischer Leiter, Künstlerhaus Vereinigung

Zu ASIFA Austria  
Hubert Sielecki (Gründungsmitglied) und  
Stefan Stratil (Obmann)

Zur Ausstellung  
Florian Schmidlechner (Medienhistoriker)

Zu den Künstler\*innen  
Sabine Groschup (Projektleitung)  
Holger Lang (Filmmanagement)

Vergangenes Jahr feierte die Künstler\*innenvereinigung ASIFA Austria ihr 40-jähriges Bestehen. Deshalb widmet sich diese Ausstellung dem Animationsfilm und besonders der Überschneidung von künstlerischer Animation und bildender Kunst.

Gegründet wurde die Vereinigung 1985 als autonome österreichische Sektion der internationalen Animationsfilmorganisation ASIFA (Association Internationale du Film d'Animation), und zwar im Umfeld des von Maria Lassnig initiierten und bis heute bestehenden Studios für experimentellen Animationsfilm an der Universität für angewandte Kunst Wien. Mit ihm ermöglichte Lassnig ihren Studierenden der Meisterklasse für experimentelles Gestalten die Erweiterung der Malerei durch das Mittel der animierten Bewegung. Das von Hubert Sielecki geleitete Studio bot einen innovativen Zugang zu filmischen Methoden zwischen Kunst und Animation.

Seit 1980 sind auch Autodidakt\*innen vermehrt in der Animationsszene aktiv, was nicht zuletzt durch die leichtere Handhabung der digitalen Technologien möglich wurde. Weitere Ausbildungsstätten wurden gegründet. Dadurch hat sich in den letzten vier Jahrzehnten eine viel beachtete große Szene von Animationsfilmkünstler\*innen herausgebildet. Ihre Werke, die eine beeindruckende Bandbreite von Techniken abdecken – analog wie digital, bis hin zu KI –, sind seither ständig national und international in Kinos, auf Festivals und in erweiterter Form in Kunsträumen, Galerien und Museen präsent.

### Künstler\*innen

Nicole Aebersold, Martin Anibas, Ani Antonova, Mirjam Baker, Reinhold Bidner, Moucle Blackout, Leonie Bramberger, Eni Brandner, James Clay, Tone Fink, Ingrid Gaier, Alexander Gratzner, Sabine Groschup, Jürgen Hagler/ANIMA PLUS, Beatrix & Dietmar Hollenstein, Nikolaus Jantsch, Line Finderup Jensen, Parastu, Adnan Popović, Juri Schaden, Vinzenz Schwab, Susi Jirkuff, David Kellner, Silvia Knödlstorfer, Renate Kordon, Evelyn Kreinecker, Tanja Kristan, Caro Laa, Holger Lang, Nicolas Mahler, Mara Mattuschka, Jens Meinrenken, Bady Minck, Peter Muzak, Muzak & Riha, Georg Oberlechner, Pepi Öttl, Madi Piller, Franziska Proksa, Peter Putz, Philipp Ramspeck, Thomas Renoldner, Mariela Schöffmann, Birgit Scholin, Veronika Schubert, Roland Schütz, Hubert Sielecki, Ernst Spiessberger, Edith Stauber, Thomas Steiner, Stefan Stratil, Daniel Šuljić, Benjamin Swiczinsky, Nana Swiczinsky, Ulrike Swoboda-Ostermann, Gerlinde Thuma, Martina Tritthart, Norbert Trummer, Iby-Jolande Varga, Anna Vasof, Barbara Wilding, Anne Zwiener

**Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**



sixpackfilm



Bundesministerium  
Wohnen, Kunst, Kultur,  
Medien und Sport



DOROTHEUM  
KUNSTHAUS

Stadt  
Wien  
Kultur

kelag

Saubermacher

Sefra

TRZESNIEWSKI  
BY UNWAUSSPRECHEN GUTEN BRÜDCHEN

VÖSLAUER